



Fragebogen

1) Welches Buch lesen Sie momentan?

Bereits zum zweiten Mal: ›Nationalstraße‹ von Jaroslav Rudiš, und ich kann es allen wärmstens empfehlen!

2) Haben Sie eine Leseerinnerung aus Ihrer Kindheit (z.B. wann, wo, welches Buch Sie am liebsten gelesen haben)?

Meine Kindheit wurde, wie so viele österreichische Kindheiten in den neunziger Jahren, vor allem von Christine Nöstlingers Büchern geprägt – eine sehr schöne erste Begegnung mit Literatur!

3) Was war Ihr Lieblingsbuch als Teenager?

Ich hatte kein Lieblingsbuch im engeren Sinn, aber Kafkas ›Verwandlung‹ habe ich als sehr prägendes Erlebnis in Erinnerung.

4) Gibt es ein Buch, dessen Lektüre Sie als lebensverändernde Erfahrung wahrgenommen haben?

›Unter der Drachenwand‹ von Arno Geiger begleitet mich seit Jahren, nicht nur, weil es ein sehr beeindruckender Roman ist, sondern auch, weil ich regelmäßig an allen Schauplätzen dieser Geschichten vorbeikomme, dann jedes Mal eine Episode daraus in meiner Erinnerung aufsteigt und ich kurz innehalten muss.

5) Welches Buch können Sie immer wieder lesen?

›QQ‹ von Max Goldt ist es immer wieder wert, aus dem Regal geholt zu werden.

6) Wenn Sie drei schreibende Personen – aus Gegenwart oder Vergangenheit – zum Abendessen einladen könnten, für wen würden Sie sich entscheiden?

Phoebe Waller Bridge, David Grossman und Heinz Strunk – alle im besten Alter, also die Chance auf Realisierung steht noch!

7) Können Sie Ihre ideale Leseatmosphäre beschreiben (wann, wo, wie, ...)?

Am liebsten bei langen Zugfahrten, und dann auch gerne hunderte Seiten am Stück.

8) Gibt es ein Buch, das Sie nicht zu Ende lesen konnten oder wollten?

Kafkas ›Briefe an Felice‹ sind zwar schön, aber auch sehr sehr umfangreich ...

9) Gibt es eine literarische Figur, der Sie sich besonders nahe fühlen?

Johannes Pinneberg aus Falladas ›Kleiner Mann – was nun?‹ gibt sein Bestes, um sich und seine kleine Familie durch die Wirtschaftskrise zu bringen, niemandem zu schaden und möglichst integer zu bleiben – und trotzdem (oder deswegen?) wird er von der Welt und seiner eigenen Angst aufgerieben, bis nur noch eine fahle, traumatisierte und entmenschlichte Hülle zurückbleibt. Das berührt mich jedes Mal wieder.

10) Verraten Sie uns Ihren Geheimtipp: Welches ist Ihr liebstes Buch, das sonst kaum jemand kennt?

Von Wolf Haas kennen die meisten nur die Brenner-Krimis, aber ›Das Wetter vor 15 Jahren‹ ist meiner Meinung nach sein schönster und ehrlichster Roman.